

M. 1,750,000.— zur Auszahlung einer Dividende von  $20\frac{5}{6}$  v. H. = M. 250.—  
für eine Aktie;  
„ 175,000.— als Zuweisung zum Dispositionsfonds zur Auszahlung der üblichen Gratifikationen usw.  
„ 100,000.— für Zwecke der Kriegsfürorge;  
„ 204,449.44 für Vortrag auf neue Rechnung.  
M. 2,229,449.44

Um im Interesse des inländischen Verbrauches den Verkehr mit Zucker und die Verwertung der Zuckergewinnung zu regeln, hat der Bundesrat unterm 31. Oktober ein Zuckernotstandsgezetz erlassen, das, soweit sich die voraussichtlichen Wirkungen jetzt schon überblicken lassen, zwar der Rohzuckerindustrie die jetzigen Verhältnisse etwas erträglicher gestalten mag, eine gerechte Berücksichtigung der Raffinerien aber bedauerlicher Weise vermissen lässt. Es ist daher besonders bei Fortdauer des Krieges noch nicht zu übersehen, wie sich in dem jetzt begonnenen Geschäftsjahr die Verhältnisse gestalten werden.

Frankenthal, den 16. November 1914.

**Zuckerfabrik Frankenthal**

Der Vorstand:

**Mahla. Klumpp. Kunzweiler. Pollak.**